



Pädagogische
Hochschule
Kärnten

Viktor Frankl Hochschule

Pädagogisch Praktische Studien Lehramt Primarstufe 5. Semester

Lehrpraxis „Diversität und Inklusion“

Verantwortlich für den Inhalt:

Zentrum für Pädagogisch-Praktische Studien

Pädagogische Hochschule Kärnten

Viktor Frankl Hochschule

Hubertusstraße 1

9020 Klagenfurt

AutorInnen:

Dipl. Päd. Mag. Kordesch Gernot

Prof. Mag. Dr. Guggenbichler Silvia

Prof. MMag. Dr. Herndler Karin, BEd.

Prof. Mag. Rippitsch Daniela

Prof. MMag. Dr. Thomas Almut

Stand: September 2020

Kurzbeschreibung: Lehrpraxis Primarstufe 5. Semester „Diversität und Inklusion“

Die Pädagogisch-Praktischen Studien eröffnen Lernräume für das Gestalten von inklusiven Lernwelten in Bezug auf Begabung, Behinderung und Heterogenität und zielen dabei auf die Entwicklung professionellen pädagogischen Handelns ab.

Im Zusammenspiel mit der Lehrveranstaltung „Diversität und Inklusion (PB5.1BW 12)“ sind die Studierenden in der Lage, die Entwicklung von SchülerInnen im fachlichen, emotionalen und sozialen Bereich zu analysieren und zu reflektieren und daraus persönliche Handlungsoptionen abzuleiten. Sie verstehen ihr unterrichtspraktisches Handeln als zielorientierte Tätigkeit im Umgang mit Diversität und Heterogenität und sich selbst als reflektierende/r PraktikerIn im erweiterten systemischen Kontext.

PB5.1BW12	Diversität und Inklusion	2SWST = 30UE	2EC = Workload 50 Uhrstunden
PB5.4PS12	Lehrpraxis Primarstufe	0,75 SWSt = 12 UE	2EC = Workload 50 Uhrstunden
PB5.4PS03	Gestaltung von inklusiven Lernwelten in Bezug auf Begabung und Behinderung 1	1 SWSt = 15 UE	1EC = Workload 25 Uhrstunden
PB5.4PS14	Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren und planen	0,75 SWSt = 12 UE	2EC = Workload 50 Uhrstunden

Optional zu den oben angeführten Lehrveranstaltungen wird als Wahlfach die Lehrveranstaltung „PB00FW15 Persönliche Beratung im Kontext der pädagogisch-praktischen Studien“ angeboten.

Abkürzungen	Bezeichnung
AL	AusbildungslehrerIn
IPB	InklusionspraxisberaterIn
Stud.	Studierende/r
RBB	Reflexions- und Beurteilungsbogen
LV	Lehrveranstaltung
ZePPS	Zentrum Pädagogisch-Praktische Studien
PHK	Pädagogische Hochschule Kärnten Viktor Frankl Hochschule

Umsetzung der Pädagogisch-Praktischen Studien des 5. Semesters Primarstufe

Auftaktveranstaltung PPS 5. Sem.	<p>Im Rahmen der Auftaktveranstaltung findet ein erstes Treffen zwischen Stud., AL und IPB statt, um Kontaktmöglichkeiten (Telefonnummern, Mailadresse) und grundlegende Informationen bezüglich der Praxisklasse auszutauschen. Vor allem sollen jene Unterrichtseinheiten eruiert werden, in denen die Stud. in ihren Klassen hospitieren werden und in weiterer Folge auch fächerübergreifend unterrichten sollen.</p>
Lehrpraxis Primarstufe PB5.4PS12	<p>Die Themenfindung der fächerübergreifenden Lehrpraxis und Vorbereitung für die erste Lehrpraxiseinheit erfolgt zwischen den Stud. und den AL im Rahmen der 2 Hospitationstermine und danach im Rahmen der Reflexionseinheiten für die beiden weiteren Lehrpraxiseinheiten: Die AL legen gemeinsam mit den Stud. die fächerübergreifenden Themen (3 Lehrpraxiseinheiten = 3 fächerübergreifende Themen) für das Semester fest. Zusendung der ausformulierten Themen erfolgt zu den festgelegten Terminen per Mail an die AL, FD und IPB durch die Stud.</p> <p>Die Lehrpraxis Primarstufe (PB5.4PS12) wird im 5. Semester in 3 Lehrpraxiseinheiten an jeweils 2 aufeinanderfolgenden Tagen abgehalten. In jeder Lehrpraxiseinheit wird im Team (AL + Stud.) ein Thema eruiert.</p> <p>Erstmalig in diesem Semester planen die Stud. cross curricular mit einem besonderen Fokus auf Diversität und Inklusion. Dabei ist unbedingt zu beachten, dass jedes Fach in diesem Praxissemester zur Umsetzung gelangt! Für die Gegenstände (BE, Werken techn., Werken text., BuS, LFE und ME) soll das Thema von Seiten der AL möglichst „offen bleiben“, um Planungsvorbereitungen für die/den FD zu vereinfachen bzw. ermöglichen.</p> <p>An jedem Hospitationstag sowie Praxistag findet eine Reflexionseinheit gemeinsam mit der/dem AL, den Stud. und ggfs. der/dem IPB statt. Am 2. Lehrpraxistag jeder Lehrpraxiseinheit ist von Seiten der/des AL und der Stud. der Reflexions- und Beurteilungsbogen (RBB) auszufüllen, um die dargelegten Wahrnehmungen und Gedankengänge in Bezug auf die umgesetzten Unterrichtseinheiten auszutauschen und zu diskutieren. In der dritten Lehrpraxiseinheit wird der Reflexionsteil des RBB in Miteinbeziehung der vorangegangenen Praxistage von der/dem AL und der/des Stud. ausgefüllt und in bekannter Weise besprochen. Dieser ausgefüllte Reflexionsteil des RBB dient gleichzeitig als Grundlage für den Notenvorschlag durch die/den AL. Die gesammelten RBB der Praxisklasse/n werden über die Direktionen der Praxisschulen auf dem Dienstweg durch die Post an das ZePPS der PHK gesandt. Diese RBB liegen dann gesammelt für jeden IPB in einer Mappe im Büro des Institut 1 auf. In vorangegangener Absprache mit dem AL trägt die/der IPB die Note im Beurteilungsteil des Bogens und im PH-Online ein. Achtung: Die Unterschrift der/des AL darf nicht vergessen werden!</p>

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren und planen PB5.4PS14</p>	<p>Die Studierendenteams vereinbaren mit den jeweiligen FD für jede Lehrpraxiseinheit ihres Themas individuelle Beratungstermine laut Beratungsterminübersicht in PH-online. Die Beratungseinheiten können in Präsenz sowie online abgehalten werden und müssen im Praxisprotokoll eingetragen und von den jeweiligen beratenden FD unterschrieben werden.</p> <p>Die FD haben im Vorfeld zu den vereinbarten Terminen ausformulierte Themen von den Stud. erhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Unterrichtsthema ○ Kurzbeschreibung ○ Lehrplanbezug und BIST ○ Unterrichtsziel(e) / Teilziele ○ Grobplanung: Skizze des Unterrichtsverlaufs <p>FD beraten die Studierendengruppen bei ihrer Planung in Bezug auf fachdidaktische Umsetzung. Differenzierungsmaßnahmen werden in der LV „Gestalten inklusiver Lernwelten“ erarbeitet.</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Gestaltung von inklusiven Lernwelten in Bezug auf Begabung und Behinderung 1 PB5.4PS03</p>	<p>Die Stud. sind im unterschiedlichen Austausch mit kultureller, ethnischer, religiöser, alters-, geschlechts- und sprachbezogener, begabungs- und behinderungsbezogener Diversität und werden dahingehend von den/vom IPB in Planung und Umsetzung der Lehrpraxis unterstützt. Nach einer Einführungsveranstaltung folgen 2 „Integrationspädagogische Planungsberatungstermine“ pro Lehrpraxiseinheit (1 + 6 Termine). Die Stud. und die/der IPB werden beim 1. Beratungstermin eines jeden Lehrpraxistermins mit der/dem AL verstärkt (3 Termine), um im Besonderen auf die unterschiedlichen Klassenbedingungen und Situationen eingehen zu können. Die aktive Teilnahme der Stud. an diesen Beratungs- und Planungsterminen fließt wesentlich in die Beurteilung mit ein. Diese Beratungs- und Planungstermine können online wie auch in Präsenz erfolgen.</p>

Anforderungen und Aufgaben

Studierende/r
Stud.

- 100%ige Anwesenheitsverpflichtung in der Lehrpraxis und bei allen anderen LVen gelten die festgelegten Prozentsätze der Studienkommission (es zählt auch die Anwesenheit bei der Auftaktveranstaltung)
- Pünktlichkeit und Eigenverantwortung
- Aktive Mitarbeit und Reflexionsbereitschaft
- 1. Kennenlernen und Austausch grundlegender Informationen bei der Auftaktveranstaltung (Teach-In) mit AL und IPB
- 3 Themenfestlegungen mit AL (im Rahmen der Hospitationen & Reflexionseinheiten)
- Rechtzeitige Abgabe der Bedingungsanalyse an den AL (digital auch an die/den IPB und an die/den FD). Diese Bedingungsanalyse ist strukturiert und vollständig - mit beigelegten Dokumenten wie Stundenplan, Klassenliste u. ä. (= benotungsrelevant!)
- Bekanntgabe der zu unterrichtenden Einheiten (Unterrichtszeiten) an den IPB
- Fristgerechte Zusendung der Themen an FD und IPB (benotungsrelevant!)
- Fristgerechte Zusendung (spätestens 2 Tage vor der Lehrpraxis) der Planungen an AL und IPB (benotungsrelevant!)
- Alle Unterlagen und Vorlagen (z. B: RBB, Leitfaden zur schriftlichen Unterrichtsplanung) stehen auf der Homepage der PHK zum Download bereit
- **Selbständiges Vereinbaren der Beratungstermine (FD) pro Lehrpraxiseinheit für jedes Unterrichtsfach für diese LV**
- **Die abgehaltenen Beratungstermine müssen im Praxisprotokoll eingetragen und von FD unterschrieben werden**
- Wahrnehmen aller Beratungstermine und deren Vorbereitung liegt in der Eigenverantwortung der Studierenden (benotungsrelevant!) AL, IPB und FD senden keine Erinnerungsmails an Studierende
- Die schriftliche Unterrichtsplanung orientiert sich an der Vorgabe des „Leitfaden zur Erstellung einer schriftlichen Unterrichtsplanung“
- Die schriftliche Unterrichtsplanung sowie alle Arbeitsblätter sind in ihrer finalen Ausgabe zu den vorgegebenen Terminen der/dem AL und IPB zu übermitteln
- Unterrichtsplanung mit Anhang ist außerdem in ausgedruckter Form der/dem AL zu Beginn des Unterrichtstages zu übergeben.
- Ausfüllen des Reflexions- und Beurteilungsbogen am jeweils 2. Praxistag jeder Lehrpraxiseinheit (3 Lehrpraxiseinheiten = 3 RBB).
- Führen eines Praxisprotokolls
- Reflexionsprotokolle müssen in Kurzform verschriftlicht und in der Praxismappe abgelegt werden
- Die Praxismappe ist immer mitzuführen und darin enthalten sind chronologisch geordnet alle aktuellen Planungen (mit Arbeitsblättern) sowie alle vorangegangenen Planungen (mit Arbeitsblättern) in korrigierter Fassung; sowie oben genannte Reflexionsprotokolle, die selbst erstellten Reflexions- und Beurteilungsbögen und die Bedingungsanalyse

AusbildungslehrerIn AL	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erstes Kennenlernen und Austausch grundlegender Informationen bei der Auftaktveranstaltung mit IPB und Stud. ○ AL legen gemeinsam mit den Stud. drei Themen der fächerübergreifenden Lehrpraxis für das Semester fest (im Rahmen der Hospitationen & Reflexionseinheiten) ○ Informationsaustausch mit IPB (Zeitabsprachen, Lehrpraxis, Benotung...) und ev. auch dem ZePPS und/oder Institut 1 der PHK ○ Teilnahme am jeweils ersten Termin der LV „Gestalten inklusiver Lernwelten 1“ (Planungsseminar) pro Lehrpraxiseinheit (insgesamt 3 Termine pro Semester) ○ Einfordern der fristgerechten Zusendung der Unterrichtsplanungen durch die Stud. (benotungsrelevant!) ○ Es gibt drei Lehrpraxiseinheiten pro Semester mit jeweils zwei aufeinander folgenden Lehrpraxistagen. Zusätzlich sind im Rahmen der ersten Lehrpraxiseinheit vorab zwei Hospitationstermine vorgesehen. ○ Möglichst wenige Vorgaben in den Gegenständen (BE, Werken techn., Werken text. und ev. auch für ME) ○ Alle Gegenstände sollen in der gesamten Lehrpraxis umgesetzt werden ○ Kontrolle der Unterrichtsplanungen nach Vorgabe des Leitfadens zur Erstellung einer schriftlichen Unterrichtsplanung ○ Ausfüllen des Reflexions- und Beurteilungsbogen am jeweils zweiten Praxistag jeder Lehrpraxiseinheit (3 Lehrpraxiseinheiten = 3 RBB) bei jedem Stud. Die Eigenwahrnehmung und deren Gedankeninhalte werden mit der/dem Stud. (ev. gemeinsam mit der/dem IPB) ausgetauscht und diskutiert. In der dritten Lehrpraxiseinheit wird in Miteinbeziehung der vorangegangenen Praxistage der RBB ausgefüllt und in bekannter Weise besprochen. Der letzte RBB (3. RBB) dient zugleich als Vorlage für den Notenvorschlag und wird mit Ihrer/Seiner Unterschrift versehen ○ Die RBB (von jedem Stud. müssen drei RBB mit Datum gekennzeichnet vorhanden sein) müssen der Direktion Ihrer Schule abgegeben werden, damit sie dann von allen Klassen gesammelt an das ZePPS der PHK versendet werden können ○ Praxisprotokoll unterzeichnen
InklusionspraxisberaterIn IPB	<ul style="list-style-type: none"> ○ 1. Kennenlernen und Austausch grundlegender Informationen bei der Auftaktveranstaltung (Teach-In) mit AL und Stud. ○ Informationsaustausch mit der/dem AL ○ Fristgerechte Zusendung der Themen durch die Stud. (benotungsrelevant!) ○ Fristgerechte Zusendung der Unterrichtsplanungen durch die Stud. (benotungsrelevant!) ○ Fristgerechte Zusendung/Bekanntgabe aller Termine der Lehrpraxiseinheiten und Reflexionseinheiten durch die Stud. ○ 6 inklusionspädagogische Planungsberatungstermine mit Stud. (3 davon immer auch mit AL) ○ 6 Lehrpraxistage, die zu je 2 Praxistagen in 3 Lehrpraxiseinheiten geteilt sind ○ Besuch der Studierendenteams an den Schulen nach Bedarf und Möglichkeit sowie Teilnahme an den Reflexionseinheiten ○ Beurteilungsfindung gemeinsam mit AL ○ Auseinandersetzung mit den Beurteilungsvorschlägen der AL (eigene Wahrnehmungen, Absprachen, RBB und Notenvorschlag) ○ Noteneintragung in PH-Online (der gesammelten RBB im Institut 1)

FachdidaktikerIn FD	<ul style="list-style-type: none"> ○ Teilnahme an der Auftaktveranstaltung ○ 6 inklusionspädagogische Planungsberatungsvormittage mit Stud. (Beratungstermine, -zeitfenster und -kanäle sind individuell zu vereinbaren) ○ Unterstützung und Beratung der Studierendenteams im Bereich der Fachdidaktik ○ Möglichst wenige Vorgaben von Seiten der AL in den Gegenständen (BE, Werken techn., Werken text. und ME) ○ Beurteilungsbekanntgabe dieser LV an das ZePPS (wird an das Institut 1 zur Eintragung ins PH-Online weitergeleitet)
--------------------------------	---

Leistungsbeurteilung/Modus/Umsetzung			
Lehrveranstaltung	Beurteilungsmodus	Beurteilungsprozedere	Noteneintrag Umsetzung / Archivierung
Lehrpraxis Primarstufe (PB5.4PS12)	Fünfstufig	Unmittelbar nach dem Abschluss der Lehrpraxis legt sich die Ausbildungslehrkraft in Absprache mit der/dem IPB auf eine Beurteilung fest.	AL übermittelt am Dienstweg die vollständig ausgefüllten und unterzeichneten RBB an die/den IPB. IPB unterzeichnen diese und pflegen die Noten der Studierenden in PH-Online ein und übergeben anschließend die RBB zur Archivierung an das ZePPS.
Gestaltung von inklusiven Lernwelten in Bezug auf Begabung und Behinderung 1 PB5.4PS03	Fünfstufig	Benotung durch die/den LV-LeiterIn	Eintragung durch die/den LV-LeiterIn im PH-Online
Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren und planen PB5.4PS14	Zweistufig	Benotung durch die/den LV-LeiterIn	LV-LeiterIn gibt die Benotung an das ZePPS bekannt. Eintragung ins PH-Online erfolgt durch das Institut 1 (gesammelte Beurteilungsbekanntgabe des ZePPS an das Institut 1)

Beurteilung der Pädagogisch-Praktischen Studien Siehe § 10

§ 10 Schulpraktische Ausbildung im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien

1. Neben den in den Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen ausgewiesenen Anforderungen werden folgende Kriterien für die positive Beurteilung der Leistungen in Lehrveranstaltungen der Schulpraktischen Ausbildung herangezogen:

- Bereitschaft und Fähigkeit zum Aufbau professioneller Berufskompetenz,
- ausreichende fachspezifische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
- ausreichende didaktisch-methodische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
- ausreichende mündliche und schriftliche Sprachbeherrschung in der Unterrichtssprache,
- inter- und intrapersonale Kompetenz.

Wird die Beurteilung voraussichtlich auf „Nicht genügend“ bzw. „Ohne Erfolg teilgenommen“ lauten, so ist dem zuständigen studienrechtlichen Organ zum frühest möglichen Zeitpunkt darüber Mitteilung zu machen. Der/Die Studierende ist über die voraussichtlich negative Beurteilung und deren Grundlagen sowie allfällige Anforderungen zur Erreichung einer positiven Beurteilung umgehend nachweislich zu informieren. Dem/Der Studierenden ist die Möglichkeit zur Stellungnahme einzuräumen.

Im Rahmen der Wiederholung von Lehrveranstaltungen der Schulpraktischen Ausbildung nach negativer Beurteilung hat die Beurteilung kommissionell zu erfolgen.

Das Frühwarnsystem bleibt bei allen LVen der PPS gesetzlicher Bestandteil und muss verpflichtend eingehalten werden!

Im Krankheitsfall

Im Falle einer Erkrankung eines/einer Stud. meldet sich diese/dieser rechtzeitig bei der Ausbildungslehrperson, der/dem IPB und der/dem FD. Eine ärztliche Bestätigung ist auf Wunsch vorzuweisen.

Im Falle einer Erkrankung der AL/IPB/FD meldet sich diese/r rechtzeitig bei den Studierenden.

Grundlagen für die Leistungsbeurteilung lt. Prüfungsordnung

Anwesenheits- verpflichtung	<p>Es gilt die von der Studienkommission festgelegten Prozentsätze der Anwesenheit (mind. 75%). Wird die erforderliche Anwesenheit unterschritten, kann der/die Studierende beim zuständigen studienrechtlichen Organ die Erbringung einer Ersatzleistung beantragen. Wird die Anwesenheitsverpflichtung um mehr als 50% unterschritten, ist die Lehrveranstaltung jedenfalls nicht zu beurteilen und muss wiederholt werden. Die Erbringung einer Ersatzleistung ist in diesem Fall nicht möglich.</p> <p>Bei den Pädagogisch-Praktischen Studien besteht 100%ige Anwesenheitsverpflichtung (Hospitation + Lehrpraxis). Bei Unterschreitung dieses Prozentsatzes ist zu prüfen, ob eine beurteilbare Leistung vorliegt. Liegt diese nicht vor, so kann die Lehrveranstaltung nicht beurteilt und muss wiederholt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass Praktika der PPS im Gegensatz zu anderen LVen nur einmal wiederholt werden.</p>
Leistungsbeurteilung 5-stufige Notenskala	<p>Mit „Sehr gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und eigenständige adäquate Lösungen präsentiert werden.</p> <p>Mit „Gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und zumindest eigenständige Lösungsansätze angeboten werden.</p> <p>Mit „Befriedigend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt werden.</p> <p>Mit „Genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden.</p> <p>Mit „Nicht genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, welche die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Genügend“ nicht erfüllen.</p>
Leistungsbeurteilung 2-stufige Notenskala	<p>„Mit Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend oder darüber hinausgehend erfüllt werden.</p> <p>„Ohne Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn Leistungen die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.</p>

Kontaktmöglichkeit - PPS 5. Semester

Dipl. Päd. Thomas Hölbling
Tel.: 0463 508508 232
Mail: thomas.hoelbling@ph-kaernten.ac.at

Pädagogische Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule
Zentrum Pädagogisch-Praktische Studien
Hubertusstraße 1
9020 Klagenfurt